

BMU, WA I 1

21.10.2010

## **Zeitplan**

### **zur Erarbeitung des Aktionsplans Anpassung bis Sommer 2011**

28. Oktober 2010	<b>6. IMA Sitzung (VI)</b> (Ref.-Ebene), Diskussion Rohentwurf
1. Dezember 2010	Arbeitstreffen zur Diskussion des Vulnerabilitätskonzepts (IMA und Länder)
10. Dezember 2010	Abgabefrist Vorschläge Ressorts zum APA
9. + 10. Dez. 2010	<i>Sitzung Ständiger Ausschuss BLAG KliNa (AFK), informelle Vorstellung des Rohentwurfs</i>
19. Januar 2010	<i>Optionaler Termin IMA (Referatsebene)</i>
26. Januar 2011	<b>7. IMA Sitzung (VII) in Berlin, BMU</b> (Abteilungsleiterebene, BT-Sitzungswoche). Abstimmung 1. Entwurf Aktionsplan (Freigabe für Konsultation)
Feb. - März 2011	Beteiligung der Länder, Online-Konsultation des APA-Entwurfs (= 2. Online-Konsultation zur DAS / APA), Beteiligungsrunde(n) sonstiger Betroffener
23. und 24. März 2011	Regionalkonferenz Küste in Hamburg
Mitte April Ende April	Ergebnisse der Online-Konsultation liegen vor Ergebnisse Länder-Konsultation liegen vor
7. April 2011	<i>Optionaler Termin IMA (Referatsebene)</i>
5. Mai 2011	<b>Anhörungstermin zum APA-Entwurf / Online-Konsultation (IMA)</b>
12. Mai 2011	<b>8. Sitzung IMA (VIII):</b> Finalisierung Aktionsplan auf Ebene IMA, daran anschließend Erstellung der Kabinetttvorlage zum Aktionsplan
23. Mai 2011	Beginn Ressortabstimmung
25. Mai 2011	<i>Optionaler Termin Sitzung IMA (AL-Ebene), ggfs. später</i>
10. Juni 2011	Termin zur Vorlage beim KP-Referat/ BMU
29. Juni 2011	Kabinetttbefassung
Anfang Juli	Zuleitung Aktionsplan an BT und BR

## Kurzprotokoll IMA-DAS VII am 19.1.2011 / IMA-DAS VIII am 26.1.2011

**IMA-DAS VII am 19.1.2011** als Videokonferenz zwischen

**BMU, Bonn Raum A 1.125** [Frau Höppner, BMG 332; Herr Ingendahl, BMU IG II 7; Herr Köthe, BMVBS WS14; [REDACTED] PT-DLR für BMBF; Herr Engelbart, BMVBS LR 21; Herr Rülke, BMVg WV IV 1, Herr Stratenwerth, Frau Nagel, beide BMU WA I 1;] und

**BMU, Berlin Raum 4.204a** [Herr Kahmann, BMF I C 2; Frau Pietzsch, BMFSFJ; Frau Krings, BBK für BMI; Herr Schmallenbach, BMELV 521; Herr Mattern, BMVBS UI 41; Frau Winkler, BMG 332; Herr Frisch, BMWi IVB2; Herr Vetter, UBA FG I1.7, Kompass

sowie Frau Mahrenholz, UBA FG I1.7, KomPass aus Dessau zugeschaltet]

**IMA-DAS VIII am 26.1.2011** als Videokonferenz zwischen

**BMU, Bonn Raum A 1.125** [Herr Ingendahl, BMU IG II 7; [REDACTED] PT-DLR für BMBF; Herr Rülke, BMVg WV IV 1, Frau Krings, BBK für BMI; Herr Schmallenbach, BMELV 521]

**BMU, Berlin Raum 4.204a** [Frau Müller, BMF I C 2; Frau Pietzsch, BMFSFJ; Herr Mattern, BMVBS UI 41; Frau Winkler, BMG 332; Herr Frisch, BMWi IVB2; Herr Stratenwerth, Frau Nagel, beide BMU WA I 1; Herr Vetter, UBA FG I1.7, KomPass]

\*\*\*

### Allgemeine Kommentare zum Entwurf APA v0 vom 11.1.11:

- Grundsätzlich positive Rückmeldungen der Ressorts zum Ausarbeitungsstand des APA: eine erste diskussionswürdige Grundlage ist geschaffen. Spezifischer betrachtet wird die Darstellung der Aktivitäten als heterogen und daher zum Teil als unstimmig empfunden.
- es wird angeregt, das Verhältnis Staat + Eigenverantwortung stärker herausstellen (Stichwort Subsidiarität).
- die Erfolgskontrolle /Indikatoren erscheinen zu „umweltlastig“.
- es wird angeregt, Kosten-Nutzen-Aspekte soweit möglich in den APA aufzunehmen, zumindest als Thema aber perspektivisch (post APA) weiterzuentwickeln.
- Begriffe sind z.T. noch unpräzise, (ggf. Erläuterung zentraler Begriffe im APA), verzichtbaren Fachjargon weiter reduzieren. → Begrifflichkeiten werden auf einfache Verständlichkeit geprüft.

\*\*\*

### In der Diskussion wurde folgendes Verständnis erreicht:

- a) Aufnahme eines Abschnitts zum Verhältnis DAS zu APA in den Einführungsteil, um den APA als eigenständiges Dokument lesbar zu gestalten und Verbindung zur DAS zu stärken.
- b) das strategische Vorgehen der Bundesregierung ist auf der Grundlage der vorliegenden Vorschläge nun weiter zu schärfen, zugleich wurde deutlich hervorgehoben, dass eine Maßnahmendarstellung nötig ist, um Aktionsplanscharakter zu erhalten und eine konkrete Umsetzungsebene darzustellen.

- c) es besteht Einverständnis, dass der APA nur Maßnahmen nennt, die in 2011 oder später beginnen bzw. bei laufenden Maßnahmen nur die genannt werden, die perspektivisch ab 2011 einen wesentlichen Mehrwert im Sinne des Aktionsplans liefern (keine Nennung von bekannten „Auslauf“-vorhaben).
- d) die Maßnahmendarstellung (insb. unter B) ist zu überdenken; es wird vereinbart, dass eine alle Aktivitäten umfassende Maßnahmendarstellung (plus ggfs. ergänzender Aktivitäten, die derzeit noch nicht vorliegen) in Form einer Tabelle im Anhang erfolgt, eine zusammenfassende Darstellung im Text vorne folgt folgenden Abschichtungskriterien:
- Gewichtung der Maßnahmen unterschiedlicher strategischer Bedeutung für den nationalen Anpassungsprozess, dazu sind Maßnahmen unter einem „strategischen integralen Dach“ zusammenfassen und ggfs. kurz zu nennen. Dabei ist auch der unterschiedliche Umfang der Maßnahmen (z.B. Forschungsverbund versus kleines Anpassungsvorhaben) zu beachten.
  - Für eine übersichtlichere Darstellung im APA-Anhang ist die Kennzeichnung „in der Umsetzung“, „fest eingeplant (im HH 2011 oder 2012), Umsetzung in der Vorbereitung“ und „Idee (perspektivischer Vorschlag, Umsetzung und Finanzierung noch offen)“ zu prüfen. → Maßnahmen werden (zumindest in der internen Arbeitsfassung) wie folgt gekennzeichnet: ‚in der Umsetzung‘, ‚fest eingeplant, Umsetzung in der Vorbereitung‘, und ‚Idee‘. Ergänzend werden aus Transparenzgründen – soweit möglich – Budgets oder Kostenabschätzungen für die genannten Vorhaben (in der Anlagentabelle) genannt. Diese Kostendargestellung wird für die weitere interne Bearbeitung des APA und eine Abschätzung der Gesamtkosten, die durch Aktivitäten im APA entstehen, genutzt. Über eine Darstellung der Kosten in der ‚öffentlichen‘ APA-Version wird IMA noch entscheiden.
  - Prüfen, wo eine Referenz auf bereits länger laufende Aktivitäten und Maßnahmen mit strategischem Charakter in den Chapeautexten sinnvoll ist.
  - Ein weiteres mögliches Kriterium zur Darstellung ist die Unterscheidung zwischen Maßnahmen mit primärem Anpassungsbezug und von Maßnahmen, bei denen Anpassung sekundär eine Rolle spielt und daher als Bsp. für „mainstreaming“ gelten.
- e) Einzelne Aktivitäten sollen soweit möglich unter integralen und strategischen Vorhaben oder Blöcken zusammengefasst werden.  
Dazu gibt es bis zum Kabinettttermin 2 Aktionslinien:
- 1) Erarbeitung einer Version, die baldmöglichst in die Konsultation gehen kann. Für diese Version ist es evtl. hilfreich einzelne Detailvorhaben im Text darzustellen.
  - 2) Bis Sommer 2011 (Beschlussfassung) erfolgt parallel eine interministerielle Abstimmung ressortübergreifender Maßnahmenvorschläge und Festlegung auf zentrale Blöcke/Aktivitäten sowie der dazugehörigen Organisation zu deren Umsetzung. Für diese Blöcke wird jeweils eine Federführung abgestimmt.
- f) Die Sichtbarkeit aller Ressorts im Text soll gewährleistet werden, ggfs. durch kurze 1- 3 Sätze umfassende Hinweise welche Handlungsfelder / Sektoren in den übergeordneten Vorhaben enthalten sind. Detailvorhaben werden in geeigneter Form im Anhang dargestellt.

- g) es wird geprüft, ob es hilfreich sein könnte, eine Matrix für die Zuordnung von Aktivitäten zu Handlungsfeldern in die Kabinettfassung des APA zu erstellen, dies könnte ggfs. auch Teil der Tabelle im Anhang sein.
- h) Insgesamt wird davon ausgegangen, dass alle Vorschläge im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung aus den Einzelplänen finanzierbar sind. Sollte dies (für einzelne Vorhaben, perspektivische Ideen oder für strategische Blöcke oder Bereiche) nicht der Fall sein, erbittet BMF entsprechende Hinweise. Finanzierungsvorbehalte sollten spätestens zur Kabinetttvorlage bekannt sein.
- i) Sitzung auf AL-Ebene wird bei Bedarf stattfinden, ist jedoch vor Länderkonsultation/Online-Beteiligung nicht zwingend erforderlich.

\*\*\*

## **Im Speziellen**

### Zu A.

#### als neues A.1 einfügen (DAS)

- Grundlagen aus der DAS in zusammenfassendem kurzen Text darstellen, da Kenntnis der DAS nicht vorauszusetzen ist, ggfs. Mandate der DAS aufgreifen

#### Zu A.1 (Ziele, Bedeutung und Grundprinzipien des APA)

- Stellenwert APA und Verbindung zur DAS deutlicher machen
- Adressaten des APA benennen
- Vorgehen des Bundes (in der Erarbeitung des APA und in der Diskussion in IMA und Dialogprozess zum APA) klarer herausstellen

### Zu A.2

Priorisierungsteil wird umstrukturiert:

- Insb. klare Trennung zwischen idealtypischem Prio-Vorgehen und Darstellung welches Vorgehen im APA angewendet wurde.  
*Hierzu wurden unterschiedliche Sichtweisen diskutiert: idealtypisches Vorgehen zuerst danach angewandtes Vorgehen für APA oder in umgekehrter Reihenfolge.*  
Vorschlag BMU: Untergliederung in A.2.1. und A.2.2. um klare Trennung zu erreichen. Wenn textlich beschrieben entfällt Grafik des idealtypischen Prio-Vorgehens.
- Darstellung des Prio-Vorgehens im APA:
  - (a) Priorisierung für die 4 Säulen beschreiben
  - (b) Priorisierungsdarstellung unterhalb der 4 Säulen, soweit möglich
  - (c) für Maßnahmenebene keine Aussagen zur Priorisierung (→ Tabelle der Kriterien für die Maßnahmen entfällt daher)
- Text zu Priorisierungskriterien (S. 8) wird überarbeitet und Anzahl der Wichtungskategorien (Grundvoraussetzung, Prämissen, Kriterien) deutlich reduziert.

### Zu A.3

- Zeitpunkt für Evaluierungsbericht sollte offener formuliert werden, → 18. LP
- Statt Festlegung auf Einrichtung eines unabhängigen Evaluierungsgremiums allgemeinere Formulierung zu einer Evaluierung.

## Zu B

- Die Unterüberschriften im Teil B werden mit kurzem Einführungsabsatz unterlegt, bevor die Maßnahmen (beispielhaft) genannt werden.
- Überarbeitung des Kapitels B folgt den o.g. Linien: Im Text werden strategische Blöcke dargestellt. Alle Aktivitäten/ Maßnahmen werden im Anhang in Form einer Tabelle genannt, diese Tabelle wird bis Ende Mai ggfs. durch weitere Vorhaben der Ressorts (und Länder) ergänzt. Die Tabelle wird als recherchierbare Excelltabelle erstellt und umfasst Kategorien wie Name, kurze Beschreibung, Zeitraum, Sektorzuordnung, Ansprechpartner oder Referenz, Finanzierung.
- BMU legt IMA Vorschlag zu Tabellenformat zur Abstimmung vor.
- BMU prüft, inwiefern bestehende Datenbanken von KomPass (im Besonderen der Projektkatalog Klimafolgen und Anpassung bzw. die Datenbank für Umsetzungsmaßnahmen) für eine umfassendere Dokumentation der Aktivitäten und Maßnahmen des APA (über die Tabelle im Anhang hinaus) langfristig genutzt werden können, damit die Fortschreibung der Tabelle als eigenständigen APA-Dokuments nicht erforderlich ist. Fortschritte oder Abschlüsse sowie Endberichte von im APA genannten Vorhaben können einzeln aktualisiert und hinterlegt, sowie auf diese Weise über die Datenbank jederzeit zentral recherchiert werden. *[Ergebnis der Prüfung: Die Datenbank Projektkatalog ist für eine detaillierte und nachhaltige Darstellung der APA-Maßnahmen geeignet. Das weitere Vorgehen zur Überführung der APA-Aktivitäten in die Datenbank wird in IMA-IX besprochen.]*

### zu B.4. Internationales Kapitel

B4 wird wie folgt umstrukturiert:

- 1) Internationaler Rahmen (UNFCCC, Anpassungs-Framework, Fast-Start-Finanzierung, Anpassungsfonds) a) Anpassung in der EZ (IKI, Mainstreaming); b) internationale Abkommen (Lieferung BMVBS zu PIANC und WMO (Climate Services), Lieferung BMU/BMG zu WHO), c) Forschungskooperationen incl. IPCC
- 2) EU: Weißbuchprozess, Aussagen und erste dt. Stellungnahme zu laufenden Diskussionen der finanziellen Vorausschau, Forschungsbereich / (Joint Programming Initiatives)

zu C. (Länder) → keine Anregungen

zu D. (Bund-Länder-Aktivitäten) → Überarbeitung analog Kap. B.

→ Prüfung durch FF Ressorts, ob es neben den Gemeinschaftsaufgaben noch andere gemeinsame Förderprogramme des Bundes und der Länder gibt.

zu E. (Eigeninitiativen) → Streichung Forschungsgruppe Chamäleon, da keine Eigeninitiative i.e.S.. BMWi prüft, ob Initiative DIHK hier ein gutes Beispiel liefert, BMBF prüft, ob Finanzforum Klimawandel hier ein Bsp. sein könnte.

zu F (integrale Ansätze) → Textänderungen

zu G (Der Blick nach vorn – die nächsten Schritte) → Im Kap. G werden im Sinne der Prozessgestaltung die nächsten „technischen“ Schritte aufgeführt, die nach Kabinetttbefassung erfolgen: Bsp. ist die Ankündigung des ersten Evaluierungsberichts

DAS/APA für 18. LP. Eine inhaltliche Zusammenfassung der Schwerpunkte des APA wird im Kapitel ‚Zusammenfassung‘ erfolgen.

#### zur Anlage

- zur Tabelle der Aktivitäten und Maßnahmen s. unter B
- BMU wird direkt auf DWD zugehen, mit der Bitte (ergänzend zu den Ausführungen zu Extremwetterbetrachtungen) einen Text zu liefern, der auf der Grundlage der DWD-KLIWAS-Ensemblebetrachtungen und Modellvergleiche, die im DAS-Kapitel 2 gemachten Aussagen zu den Klimaänderungen bestätigt oder ggfs. ergänzt.

\*\*\*

### **Weiteres Vorgehen / Zeitplanung**

#### **APA**

- Rückläufe der Ressorts zu Aktivitäten und Formulierungen in APA V0 werden bis Dienstag 1.2.2011 an BMU/ Frau Nagel erbeten.
- Überarbeitung des Entwurfes durch BMU, Versendung neuer Version (APA V1) in KW 6 am IMA.
- IMA-IX Sitzung zur Diskussion APA V1 wird Ende KW 8 oder in KW 9 stattfinden (als VK auf Ref.-ebene).
- Ziel ist es Anfang März eine Version zur Konsultation abzustimmen.

#### **Konsultation**

- IMA stimmt im Zusammenhang mit der Länderkonsultation zu, dass die Länder über den AFK-Verteiler um Kommentare zum APA gebeten werden. Kopie des Schreibens geht an die Staatskanzleien sowie im Nachgang an die IMA, damit auch über die Kontakte der Fachministerkonferenzen eine Beteiligung erbeten werden kann. (Damit wird in IMA-VI verabredetes Vorgehen zur Länderkonsultation geändert).
- Die Ressorts sind aufgefordert, die durch KomPass auf Basis der Stakeholder-Dialoge zusammengestellte Adressliste für die Konsultation der Fachkreise um ressortspezifische Kontakte (personenbezogene Emailadressen) zu ergänzen. Diese Listen sollen keine Bundes- oder Länderkontakte umfassen, um Doppelansprachen über die Länderbeteiligung bzw. die Ressortabstimmung zu vermeiden.  
Ziel der Konsultation ist es aus den Fachkreisen und Verbänden möglichst fachspezifische Anregungen zum APA zu erhalten. Zielgruppe sind daher insbesondere Personen, die bereits zuvor in den DAS-Dialog- und Beteiligungsprozess bzw. in die Dialogformate der Ressorts zur Anpassung an den Klimawandel einbezogen waren. Daraus ergibt sich, dass Personen aufgrund deren Fachexpertise angesprochen werden. Bei der Konsultation handelt es sich daher nicht um eine formalisierte Verbändebeteiligung!
- BMU stellt IMA ein Anschreiben zur Abfrage der Adressen zur Verfügung.

\*\*\*